

Sola Scriptura – Neue Medien – Fake News

(Was) Lässt sich von Luther lernen?

DGI-Forum Wittenberg 2017

Agenda

- Religion damals: Martin Luther und Kardinal Albrecht im ersten Medienkrieg der Geschichte (Tacke)
- Religion heute: Kommt der Digitalisierungs-Hype auf den Hund?
- Denkanstöße für Information Professionals. Was mir dazu einfällt.

Religion damals

Martin Luther und Kardinal Albrecht im ersten Medienkrieg der Geschichte (Tacke)

Luther als Meinungsmacher

„Hier steh‘ ich...“

Das Wort ist die Wahrheit.

Das Wort ist verlässlich.

Das Wort Gottes.

Das Wort Luthers.



Luther als Meinungsmacher

Dort steht „er.“

Der Kardinal zu Mainz nimmt viel Tuch zum Rock, aber er nehme wieviel er will, so ragt doch ein Schalk unten und oben heraus. Hab ich's doch auch nicht erdichtet, dass er seine Huren lässt in Särgen als Heiligtum mit Kerzen und Fahnen in sein Hurenhaus Moritzburg tragen. Des Spiels hab ich gehöret auch wohl für zwanzig Jahren.“

Martin Luther in: Wider den Bischof zu Magdeburg Albrecht Cardinal. 1539



Luther als Meinungsmacher

Brücken bauen?

Am 6.7.1530 schreibt Luther einen „offenen Brief“ an Kardinal Albrecht, den er vorab drucken lässt. Darin steht, er hätte den Brief lieber von Hand und im Geheimen geschrieben, aber angesichts der unruhigen Zeiten habe er sich entschlossen, den Brief drucken zu lassen und zu veröffentlichen. So schütze er ihn vor Verfälschung.

Luther als Meinungsmacher

Der Kardinal in der Medienwolke



Religion heute

Kommt der Digitalisierungs-Hype auf den Hund?

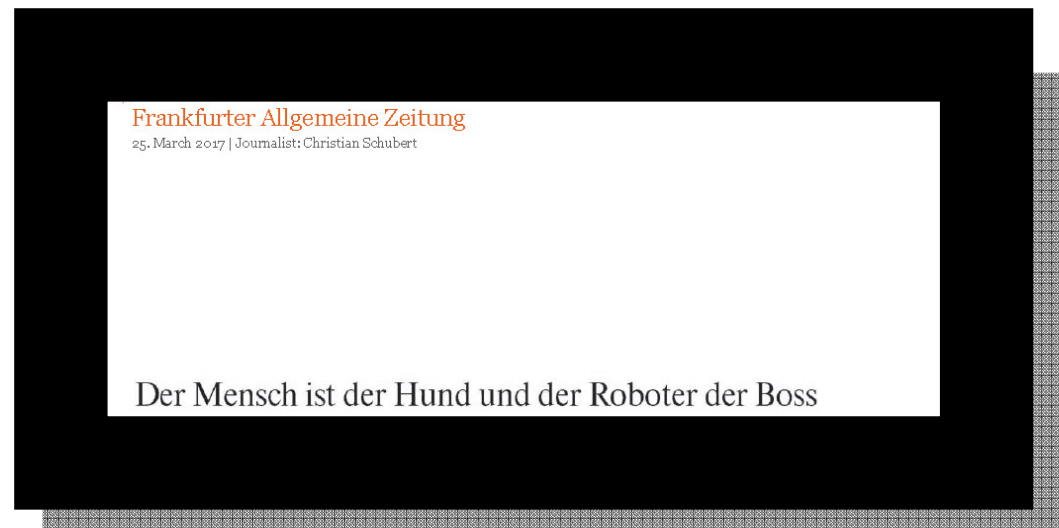
500 Jahre danach.. ..ist Digitalisierung neue Religion.

pwc.de/digital

I am digital

Wir digitalisieren Verwaltung. Mit einzigartigem Blick auf Abläufe, Bürgernähe und Technologie. Von der Strategie bis zur Umsetzung. Und nur er ist wirklich wichtig: Ein glücklicher, angemeldeter Steuerzahler.

Finden Sie heraus, wie Sie den anderen Weg mit uns gehen können.



***Das Einfache ist oft das
Schwerste.***

***Wie kommt die
Farbe in die
Ampel?!***



Zahlen lügen nicht.

Wie Statistiken falsch sein können.

Die Zahlenlüge: 300.000. Wie eine Meldung hunderttausende Flüchtlinge in Deutschland unbewiesen zu Schwarzarbeitern erklärte (DIE ZEIT, 15.9.2016)

„Um das Sommermärchen von den schwarzarbeitenden Flüchtlingsmassen in die Welt zu setzen, brauchte es nur zwei Dinge: Journalisten, die eine Schlagzeile suchten. Und Wissenschaftler, die allzu schnell bereit waren, die vermeintlichen Fakten dazu zu liefern.“

Was bleibt?

Künstliche Intelligenz erst am Anfang

Facebook muss aufräumen. Gesucht: Putzkräfte fürs Netz

Um der Flut von Schmähungen, Bedrohungen und Falschmeldungen im Netz Herr zu werden, stelle das „lange Zeit coolste Unternehmen aus Kalifornien nun 3.000 Leute ein, die man getrost als Sozialarbeiter bezeichnen kann.“

DIE ZEIT, 11.05.17



Foto: Gosia. „Ordnung muss sein.“
[Some rights reserved. Quelle: www.piqs.de](http://www.piqs.de)

Denkanstöße für Information Professionals

Was mir dazu einfällt.

(Was) lässt sich daraus lernen?

Ein paar Vorschläge

- **Erwartungen steuern statt schüren**
- **Bremsen statt beschleunigen**
- **Vertrauen schaffen statt Wünsche wecken**
- **Praktische Erfahrungen statt theoretischer Modelle**
- **Blick zurück nach vorn: Aus Wissen wächst Verantwortung**

Was meinen Sie?

Ruth Elsholz
Knowledge Transfer

pwc Friedrich-Ebert-Anlage 35-37
D-60327 Frankfurt am Main

Phone: +49 69 9585 2462
E-Mail: ruth.elsholz@de.pwc.com